

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN Schweinhausen, Hochdorf, Unteressendorf

Gottesdienstanzeiger Seelsorgeeinheit Heimat Bischof Sproll

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 13.02.2021 –
21.02.2021

6. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Lev 13, 1-2.43ac.44ab
2. Lesung: 1 Kor 10, 31-11,1
Evangelium: Mk 1, 40-45

Kollekte für die Kirchengemeinde

Abkürzungen:

Ummendorf: UD
Fischbach: FB
Jordanbad: JB
Schweinhausen: SH
Hochdorf: HD
Unteressendorf: UE

Samstag, 13.02.2021

UD 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse
(†Ludwig Kiefer, †Albertine
Hanselmann, †Bernhardine
Jedlitschka, †Helga Mack,
†Alfred Gaum)

Sonntag, 14.02.2021

UD: 09.45 Uhr Eucharistiefeier
JB: 09.45 Uhr Eucharistiefeier
SH: 08.30 Uhr Eucharistiefeier
HD: 09.45 Uhr Wortgottesfeier
UE: 11.00 Uhr Eucharistiefeier
(†Josef Baur)

Montag, 15.02.2021

JB: 09.00 bis 12.00 Uhr
Eucharistische Anbetung

Dienstag, 16.02.2021

UD: 08.45 Uhr Rosenkranz
09.15 Uhr Eucharistiefeier
(†Pfarrer i.R. Gerhard König,
†Pfarrer i.R. Geistl. Rat
Richard Kurz, †Maria Haas,
†Elisabeth Arndt,
17.00 Uhr Weggottesdienst für
Erstkommunionfamilien aus
Ummendorf und Fischbach

Mittwoch, 17.02.2021 - Aschermittwoch

UD: 18.00 Uhr Eucharistiefeier mit
Ascheausteilung
HD: 16.00 Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche
UE: 19.00 Uhr Eucharistiefeier mit
Ascheausteilung

Donnerstag, 18.02.2021

UD: 17.00 Uhr Weggottesdienst für
Erstkommunionfamilien aus
Schweinhausen, Hochdorf und
Unteressendorf
HD: 09.00 Uhr Eucharistiefeier
UE: 18.00 Uhr Rosenkranz

Samstag, 20.02.2021

UD: 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse
(gestifteter Jahrtag für
†Martha Eyberger, †Gertrud
Urban, †Anton Saalmüller)

Sonntag, 21.02.2021

UD: 09.45 Uhr Wortgottesfeier
JB: 09.45 Uhr Eucharistiefeier
SH: 08.30 Uhr Eucharistiefeier
(gestifteter Jahrtag für †Maria
Gleinser, gestifteter Jahrtag
für †Karl Merk)
HD: 09.45 Uhr Eucharistiefeier
UE: 11.00 Uhr Eucharistiefeier

Bitte beachten:

**Verpflichtendes Tragen eines medizinischen
Mund-Nasen-Schutzes**

**Alle Personen im Gottesdienst müssen eine
"medizinische Maske" tragen. Als solche gelten
OP-Masken (Einwegmasken), oder Masken des
Standards KN95/N95 oder FFP2. Die
sogenannten "Alltagsmasken" (Stoffmasken)
genügen nicht mehr.**

**Beachten Sie weiterhin die Abstands- und
Hygieneregeln!**

**Sie müssen sich im Vorfeld nicht anmelden,
aber ihre Teilnahme wird bei der jetzigen
Situation vor Ort im Gottesdienst erfasst.
Ein Ordnerdienst steht zur Unterstützung bereit!**

Das Pfarrbüro bleibt für den Publikumsverkehr

bis auf Weiteres geschlossen. Telefonisch oder per Mail ist das Büro zu folgenden Zeiten erreichbar:

Dienstag: 8.00 durchgehend bis 17.00 Uhr
 Donnerstag: 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr
 Freitag: 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr
 Montag und Mittwoch geschlossen

Pfarramt Ummendorf

Biberacher Str. 6, 88444 Ummendorf
 Tel. 07351/24453
 Fax 07351/31602
 E-Mail: StJohann.Ummendorf@drs.de
 www.seelsorgeeinheit-heimat-bischof-sproll.de

Pfarrer Jürgen Sauter
 Tel. 07351/24453
 E-Mail: juergen.sauter@drs.de

Kirchenpflegerin Silke Best
 E-Mail: silke.best@drs.de

Organisierte Nachbarschaftshilfe

Einsatzleiter: Herr Skatulla, Tel. 07351/32805
 Stellvertreterin: Frau Steller, Tel. 07351/181676

Kirchliche Mitteilungen



Sternsingerkollekte 2021

Trotz der außergewöhnlichen Situation in diesem Jahr kam bei der Sternsingerkollekte der Seelsorgeeinheit Bischof Sproll ein stolzer Spendenbetrag von 3.558,96 Euro zusammen.

Herzlichen Dank allen Spendern - auch allen, die direkt ans Missionswerk gespendet haben.

Sonntagsgedanken zum 6. Sonntag i Jk.

Lev 11,43-46

Mk 1,40-45

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

In der Leseordnung zum heutigen Sonntag finden wir eine Stelle aus dem Buch Levitikus, das zur Thora (übersetzt „Weisung“) und somit zu den fünf Büchern Mose gehört. In der Textstelle geht es, passend zur aktuellen Situation, um eine Art Quarantäne: Wie sollen Menschen behandelt werden, die einen Ausschlag aufweisen oder offensichtlich erkrankt sind? Die Thora schreibt hierbei eine Absonderung von der Volksgemeinschaft vor. Dies ist eigentlich ein weiser Gedanke und wir mögen staunen, denn bei diesem Text handelt es sich um Zeilen, die vor weit über 2500 Jahren geschrieben wurden. Es ist demnach besser, Einzelne in die Wüste schicken, als die ganze Sozialität zu gefährden.

Jesus, obwohl frommer Jude, handelt in der Textstelle, die heute im Markusevangelium verkündet wird, aber ganz anders: Durch die

Begegnung mit ihm geschieht Heilung und der Aussätzige wird geheilt. Jesus hält sich somit nicht an das Kontaktverbot! Mit dieser Aussage möchte ich nicht die aktuelle Politik kritisieren, da es für die Entscheidungsträger im Moment auch kein Zuckerschlecken ist, dennoch mögen kritische Nachfragen berechtigt sein.

Ich möchte den Blick auf etwas Grundsätzliches lenken und dazu lädt Jesu Handeln auch ein. Es handelt sich um ein großes Spannungsfeld: Was braucht die Gemeinschaft und was braucht der Einzelne? Es geht hierbei ebenso um die Menschenwürde, denn diese ist unantastbar. Wenn wir heute auf dem Standpunkt sind, dass diese unbedingt gelten müsse, dann will ich dem nicht widersprechen. Es mag aber auch hilfreich sein, zu schauen woher sie kommt. Persönlichkeit sein, aber auch persönlich angesprochen werden ist für uns bedeutsam. Aber wussten Sie, dass der Begriff Person und Persönlichkeit, wie wir ihn heute verwenden, aus dem Nachdenken über das Geheimnis der göttlichen Dreifaltigkeit stammt? Augustinus stellte sich selbst die Frage: Was muss im Menschen sein, damit er glauben und so auf Gott antworten kann? Auch Johannes Duns Scotus (1265-1308) stellt fest: Wenn die Gottesliebe im christlichen Glauben zentral ist, braucht es im Menschen eine Persönlichkeit und einen freien Willen als Voraussetzung. Persönlichkeit und Menschenwürde will ebenso sagen, dass es auf den Einzelnen ankommt.

In Zeiten, in denen von Herdenimmunität, großen Zahlen an Geimpften, Getesteten, Erkrankten und auch Verstorbenen die Rede ist, mag das Handeln Jesus uns daran erinnern. Dass es dabei um eine Grundausrichtung Jesus geht, zeigt auch der Blick in das Lukasevangelium: Wenn ein Mann 100 Schafe hat und eines verliert, lässt er dann nicht die 99 zurück, um das Verlorene zu suchen? Auch die Bibelforschung sagt, das ist der Dreh- und Angelpunkt im Evangelium des Lukas. Auf jeden Einzelnen kommt es an – das mag für uns Auftrag sein, entsprechend zu handeln, zu helfen und uns umzuschauen, wo wir helfen können. Mögen wir erahnen, dass er uns begegnet, im Gebet, in anderen Menschen und so die Wunden der Einsamkeit auch heil werden können.

Gesegneten Sonntag

Jürgen Sauter